

## Situation und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in der Gemeinde Bönen.

Der Treffpunkt Go in ist für alle Besuchende geöffnet. Die Einrichtung mit ihrem Programm/Angeboten und Aktionen schließen Menschen mit Behinderungen nicht aus. Infolgedessen wird beschrieben, dass jedoch bauliche Barrieren für bestimmte Beeinträchtigungen, wie einer Gehbehinderung, den Zugang erschweren oder gar unmöglich macht. Eine Stellungnahme aus pädagogischer Sicht:

### **Bauliche Barrieren:**

- enger Flur, wo kein Wendemanöver mit einem Rolli möglich ist,
- Toiletten sind nicht Behinderten gerecht,
- Büroeingang (eine neue Tür) ist zwar breit genug, um mit einem Kinderwagen/Rolli hereinzutreten, jedoch muss zunächst eine Stufe überquert werden. Nach dem Eintreten folgen drei weitere Stufen,
- Eingang Jugendbereich ist nur über eine Stufe zu erreichen (Haupteingang) vom Billiardraum zu den Toiletten befinden sich drei Stufen,
- Lediglich der Kinderbereich, Spielhof und Garten sind leicht zu erreichen und frei von Barrieren (zum Teil Schotter im Garten),
- Tür im Kinderbereich schwer zu öffnen,
- Generell sind Lichtschalter und Türklinken schwer aus einem Rollstuhl zu bedienen,
- Keine zusätzlichen Räume für die körperliche Hygiene (zum Beispiel Wickelraum)
- In dem großen Veranstaltungsraum ist die Akustik sehr schlecht. Menschen mit einer Hörschädigung haben dort kaum Möglichkeiten ein Gespräch zu führen.

**Verkehrliche Anbindung:** Die Einrichtung liegt zentral an der Hauptstraße in der Nähe des Bahnhofes (ca.260m entfernt). Dort halten auch Busse. Eine weitere Bushaltestelle ist 250m entfernt.

**Verständliche Sprache:** Es wird darauf geachtet, mit vielen Bildern in der Einrichtung zu arbeiten, um zum Beispiel auf die geltenden Hygienemaßnahmen hinzuweisen. Für unseren Programmflyer sind wir bemüht, die Angebote kurz und knapp darzustellen. Das Anmeldeverfahren wird durch viele Richtlinien, auf die wir Hinweisen müssen, für Eltern erschwert und diese sind häufig überfordernd.

**Fehlende Assistenz:** Für Kinder mit einem besonderen Bedarf (zum Beispiel körperliche Pflege) fehlen die fachspezifischen Fachkräfte. Bei Kindern mit einer geistigen Beeinträchtigung sind wir bemüht auf ihren Bedarf einzugehen. Gelingt uns aufgrund des Personalschlüssels nicht immer.

Unser Ziel ist es, Kinder, Kinder sein zu lassen und ihnen mit ihren Bedarfen zu begegnen und nicht mit ihrer Beeinträchtigung.